herpy

GECKOS

Gekko badenii

Gekko badenii ist ein mittelgroßer, goldfarbener Kletter-Gecko von den Granitfelsen Vietnams mit hellen Querbändern über dem Rücken und einem ruhigen Wesen, wenn er sich erst eingewöhnt hat. Er ist nachtaktiv, frisst Insekten und Früchte und kommt in einem mittelgroßen Terrarium gut zurecht, doch viele Tiere im Handel sind Wildfänge, und die Art gilt als gefährdet.

Familie: Gekkonidae Englisch: Golden gecko Früherer Name: *Gekko ulikovskii* Veröffentlicht am 15. November 2026

STECKBRIEF

DAS TIER

Größe (adult)	**13-20 cm** Gesamtlänge inkl. Schwanz
Lebenserwartung	**10-20 Jahre**
Aktiv	**Nachts**
Lebensweise	**Baumbewohnend und felsbewohnend**
Lebensraum	**Regenwald und Felsgelände**
Schwierigkeitsgrad	**Fortgeschritten**

HALTUNG

Mindestgröße Terrarium	**45 × 45 × 60 cm** L × B × H für 1 erwachsenes Tier
Temperatur, Tag	**23-29 °C**
Temperatur, Nacht	**21-23 °C**
Luftfeuchtigkeit	**60-80 %**
UVB	**Optional**
Ernährung	**Insekten, Obst und Fertigfutter**
Haltung	**Einzeln, paarweise oder ein Männchen mit mehreren Weibchen**

ZUCHT

Fortpflanzung	**Eierlegend**
Gelegegröße	**2 Eier**
Inkubation	**60-90 Tage** bei 25-30 °C

SCHUTZSTATUS UND PAPIERE

CITES	**Nicht gelistet**
EU-Anhang	**Anhang D**
IUCN	**Stark gefährdet (EN)**

Über die Art

Gekko badenii ist ein mittelgroßer Gecko mit hellgelber bis hellorangener Grundfarbe und vier bis acht hellen, fast weißen Querbändern vom Nacken über den Schwanz. Die Gliedmaßen sind rosa bis weißlich, und der Bauch ist weißlich. Die Weibchen sind etwas kleiner als die Männchen und oft bräunlicher. Die Männchen haben 10-18 Poren vor der Kloake und fleischige Wülste an der Schwanzwurzel. Männchen werden etwa 18-20 cm und Weibchen 13-18 cm lang, einschließlich Schwanz. Die Angaben reichen bis zu 25 cm, aber der Körper wird höchstens etwa 11 cm und der Schwanz höchstens etwa 11 cm lang, typisch sind also 13-20 cm.

Die Art wurde 1994 von zwei Forschergruppen im Abstand weniger Wochen beschrieben. Die eine Gruppe nannte sie *Gekko badenii* nach dem Berg Ba Den in Tay Ninh, die andere *Gekko ulikovskii*. Der Name *badenii* wurde am 15. April veröffentlicht, einen Monat vor *ulikovskii*, und hat daher Vorrang, doch *ulikovskii* wird im Handel und in älterer Literatur weiterhin verwendet. Die Art ist nah mit *Gekko petricolus* verwandt und gehört zur selben Gattung wie *Gekko gecko*, ist aber kleiner und weit zurückhaltender.

G. badenii ist robust und kann in Gefangenschaft 15 Jahre oder älter werden, einzelne über 20 Jahre. Er ist jedoch schnell und hat empfindliche Haut, daher eignet er sich nicht für viel Anfassen. Manche Tiere beißen, aber die meisten sind nicht aggressiv. Das Gewicht ist nicht dokumentiert.

Im Handel gibt es weit mehr Männchen als Weibchen. Das Verhältnis kann bei 1 Weibchen auf 12 Männchen oder noch ungleicher liegen, was es schwer macht, ein Paar zu finden. Der Schwanz kann abgeworfen werden und wächst nach, aber greife nie danach.

Verbreitung und Lebensraum

Gekko badenii lebt nach allem, was man weiß, nur in Vietnam. Er ist aus der Provinz Tay Ninh im Süden beschrieben, wo der Berg Ba Den liegt, und aus der Provinz Kon Tum im zentralen Hochland nahe der Grenze zu Laos und Kambodscha. Es gibt auch Funde aus der Provinz Kien Giang ganz im Südwesten. Das genaue Verbreitungsgebiet ist nicht bekannt, und es ist unsicher, ob die Art auch in Kambodscha vorkommt. In Laos wurde sie nicht gefunden.

Die meisten Funde stammen aus dem Gebiet um Ba Den und Phu An in Tay Ninh. Die Karte zeigt daher nur Vietnam als gesichertes Verbreitungsgebiet.

> **Natürliches Verbreitungsgebiet:** Vietnam.

LEBENSRAUM

Gekko badenii ist an Granitfelsen und Felsgebiete gebunden, auch im Regenwald des Tieflands, von Meereshöhe bis in 986 Meter Höhe. Sie lebt auch auf Sandsteinformationen im Übergang zum Regenwald. Tagsüber hält er sich versteckt und wird aktiv, wenn es dunkel wird.

Das Klima im südlichen Vietnam ist tropisch mit einer Trockenzeit und einer Regenzeit, und es ist das ganze Jahr über warm. Die Werte unter Pflege beruhen auf Erfahrungen aus der Haltung. Die Tiere trinken die Regentropfen, die sich auf den Blättern sammeln.

Mehr lesen: Winterruhe und Jahreszeiten

Haltung

DAS TERRARIUM

Ein erwachsener *Gekko badenii* braucht ein Terrarium von mindestens 45 × 45 × 60 cm (Länge × Breite × Höhe). Ein hohes Terrarium von etwa 76 Litern passt ebenfalls für ein einzelnes erwachsenes Tier, eines von etwa 110 Litern für ein Paar oder ein Trio. Halte das Tier einzeln oder ein Männchen mit einem oder mehreren Weibchen, wenn es Platz und viele Verstecke gibt. Zwei Männchen dürfen nicht zusammen gehalten werden, weil sie kämpfen.

Richte das Terrarium mit Kork, Ästen, Pflanzen und Steinen ein und mit mehr als einem Versteck pro Tier, weil viele Tiere zwischen mehreren Lieblingsplätzen wechseln. Der Gecko kann eine übel riechende Flüssigkeit absondern und Spuren davon an den Scheiben hinterlassen, daher muss das Glas regelmäßig abgewischt werden. Sie ist nicht schädlich, macht es aber schwer, das Tier zu sehen. Als Bodengrund kannst du Kokoshumus oder Terrarien-Rindenmulch verwenden. Vorsicht bei kleinen Partikeln, weil ein gieriger Gecko sie beim Insektenjagen verschlucken kann. Das Terrarium braucht einen Netzdeckel mit guter Belüftung.

TEMPERATUR

Tagsüber wird das Terrarium bei 23-29 °C gehalten und nachts bei 21-23 °C. Eine Wärmelampe oder ein Keramikheizstrahler, geregelt über einen Thermostat, kann die Wärme halten, wenn das Zimmer zu kalt ist. Möchtest du das Tier nachts sehen, kannst du eine schwache Nachtlampe verwenden. Es ist eine gute Idee, ein etwas wärmeres und ein etwas kühleres Ende zu haben, damit *Gekko badenii* selbst wählen kann. Die Art verträgt eine große Temperaturspanne.

Miss die Temperatur mit einem digitalen Thermometer sowohl oben als auch unten. Ein Tier, das sich ständig am kühlsten Ende versteckt oder mit offenem Maul gähnt, hat es zu warm.

Mehr lesen: Wärme und Temperatur

LUFTFEUCHTIGKEIT UND WASSER

Die Luftfeuchtigkeit soll bei 60-80 % liegen, weil *Gekko badenii* aus dem Regenwald stammt. Besprühe das Terrarium täglich mit lauwarmem Wasser, damit die Feuchtigkeit steigt und der Gecko die Tropfen von Blättern und Scheiben trinken kann. Lass das Terrarium im Laufe des Tages etwas abtrocknen und sorge für Belüftung, damit kein Schimmel entsteht.

Stelle außerdem eine flache Schale mit frischem Wasser hinein und wechsle das Wasser jeden Tag. Die meisten Tiere trinken sowohl aus der Schale als auch von den Tropfen. Ein günstiges Hygrometer zeigt, ob du richtig liegst.

Mehr lesen: Luftfeuchtigkeit, Besprühen und Belüftung

LICHT UND UVB

Gekko badenii ist nachtaktiv und braucht kein UVB-Licht, solange er Vitamin D3 über das Futter bekommt. Möchtest du trotzdem UVB anbieten, dann nimm eine schwache Röhre für Schattentiere. Die passende Ferguson-Zone für die Art ist nicht bekannt.

Lass normales Licht 10-12 Stunden am Tag brennen, gern gesteuert über eine Zeitschaltuhr, und sorge nachts für völlige Dunkelheit. Wenn du UVB verwendest, sorge für Schatten und Verstecke im gesamten Terrarium, damit sich das Tier dem Licht entziehen kann.

Mehr lesen: Licht und UVB Mehr lesen: Kalk, Vitamine und Ergänzungen

FÜTTERUNG

Gekko badenii frisst sowohl Insekten als auch Früchte. Gib eine abwechslungsreiche Ernährung mit Heimchen, Schaben und Mehlwürmern, ergänzt durch reife Mango, Papaya und Banane oder Fertigfutter für *Correlophus ciliatus*, angerührt zu Fruchtbrei. Die Tiere verlieren leicht das Interesse, wenn sie immer dasselbe bekommen, wechsle daher zwischen Insekten und Früchten. Die Art frisst auch Spinnen und kleine Wirbeltiere.

Jungtiere werden täglich gefüttert, während erwachsene nur alle fünf bis sechs Tage Futter brauchen. Gib, was das Tier in einigen Minuten frisst, und entferne Reste am nächsten Morgen. Gib einmal pro Woche einen Zusatz mit Kalzium und Vitamin D3, entweder auf die Insekten gestäubt oder in den Fruchtbrei gemischt. Weibchen, die Eier legen sollen, nehmen manchmal Zusätze aus einem kleinen Schälchen.

VERHALTEN UND UMGANG

Gekko badenii ist schnell und hat sehr empfindliche Haut, daher eignet er sich nicht für viel Anfassen. Manche beißen, aber die meisten sind nicht aggressiv. Mit geduldigem und sanftem Anfassen können manche Tiere sehr ruhig werden, doch es ist kein Tier, das man jeden Tag in der Hand hat. Musst du es anfassen, nähere dich langsam und lass es auf die Hand oder in eine Transportbox laufen. Neue Tiere brauchen ein paar Wochen Ruhe zur Eingewöhnung.

Männchen sind territorial und müssen einzeln gehalten werden. Weibchen können durchaus zusammenleben. Behalte sie trotzdem im Auge und sei bereit, die Tiere zu trennen, wenn sie sich nicht vertragen.

Zucht

GESCHLECHTSREIFE UND GESCHLECHTSBESTIMMUNG

Das Männchen von *Gekko badenii* erkennt man an einer Reihe von Poren vor der Kloake, einer längeren Schwanzwurzel und fleischigen Wülsten an der Schwanzwurzel. Die Weibchen haben keine Poren und sind etwas kleiner und oft bräunlicher. Alter und Größe bei Geschlechtsreife sind nicht bekannt. Ein guter Ausgangspunkt ist zu warten, bis das Weibchen voll ausgewachsen und in gutem Futterzustand ist, und es nicht zu früh zur Eiablage zu drängen.

PAARUNG

Gekko badenii paart sich in einer Saison von März bis September. Ob eine Winterruhe nötig ist, ist nicht bekannt. Setze das Männchen zum Weibchen in ihr Terrarium und beobachte, ob sie zurückhaltend ist oder verletzt wird. Trenne sie sofort, wenn es zu Kämpfen kommt.

EIABLAGE UND GELEGE

Wie alle Geckos der Gattung *Gekko* legt *Gekko badenii* zwei hartschalige Eier auf einmal. Sie werden an den Untergrund geklebt, z. B. an einen Felsen oder in eine Spalte, und dürfen nicht eingegraben werden. Die Zahl der Gelege pro Jahr ist nicht bekannt. *Gekko gecko* legt etwa vier bis acht Gelege pro Saison.

Biete dem Weibchen flache Stücke Kork oder Schiefer an, an die es die Eier kleben kann, und gib die ganze Saison über reichlich Kalzium und Insekten. Die Art betreibt keine Brutpflege für Eier oder Jungtiere.

INKUBATION

Die Eier von *Gekko badenii* schlüpfen nach 60-90 Tagen bei 25-30 °C. Die Eier sind festgeklebt und gehen leicht kaputt, wenn man versucht, sie zu lösen. Lass sie sitzen und decke sie ab, sodass die erwachsenen Tiere nicht herankommen, oder setze den ganzen Stein oder das Korkstück in einen Inkubator um. Halte die Luftfeuchtigkeit hoch, indem du feuchtes Vermiculit oder Perlit in die Nähe stellst, aber lass die Eier nicht nass werden. Ob die Temperatur bei der Art das Geschlecht beeinflusst, ist nicht untersucht.

Mehr lesen: Inkubation von Eiern

AUFZUCHT DER JUNGTIERE

Die erwachsenen Tiere jagen die Jungtiere aktiv, daher müssen Jungtiere von *Gekko badenii* gleich nach dem Schlupf von den Erwachsenen getrennt werden. Jungtiere kommen in einem kleinen Terrarium von ca. 38 Litern gut zurecht. Gib den Jungtieren täglich kleine Insekten, mit Kalzium und D3 bestäubt, und halte sie warm und feucht. Wiege sie regelmäßig und trenne die Tiere, wenn Größenunterschiede entstehen.

Gesundheit und typische Fehler

Die typischen Probleme bei *Gekko badenii* sind dieselben wie bei anderen Geckos:

- Zu wenig Kalzium und Vitamin D3, was zu weichen Knochen, Zittern und krummen Gliedmaßen führt. Bestäube die Insekten und gib einmal pro Woche einen Zusatz.
- Hautreste, die an Zehen und Schwanzspitze festsitzen, wenn die Luft zu trocken ist. Halte die Luftfeuchtigkeit oben.
- Pilze und Schimmel, wenn der Boden ständig nass ist und die Belüftung schlecht.
- Aufnahme von Bodengrund, wenn das Tier beim Jagen sehr gierig ist. Verwende groben Bodengrund oder Küchenpapier.
- Parasiten und Abmagerung bei Wildfängen. Kaufe daher Nachzuchten, wenn es sie gibt.

Suche einen Tierarzt mit Reptilienerfahrung auf, wenn der Gecko abnimmt, mehrere Wochen nicht frisst oder schlapp wirkt.

Frag immer erfahrene Bekannte

Diese Anleitung ist ein guter Ausgangspunkt, aber sie ersetzt keine Erfahrung. Tiere sind verschieden, und vieles von dem Wichtigsten lernt man von denen, die die Art seit Jahren halten. Sprich mit einem Züchter, einem erfahrenen Halter oder einem Tierarzt, der sich mit Reptilien und Amphibien auskennt, bevor du dir das Tier anschaffst - und noch einmal, wenn dir etwas merkwürdig vorkommt.